

SCS: Die Segel richtig gesetzt gegen Horgen

WASSERBALL. Für die Konkurrenz aus Lugano, Carouge und Basel hatte die NLA-Saison bereits früher begonnen. Mit dem SC Schaffhausen und Rekordmeister Horgen meldeten sich aber gestern Abend zwei weitere Mannschaften zum Dienst in der Meisterschaft an. Der Match endete 15:10; der SCS behielt das bessere Ende für sich. «Dieser Erfolg war ganz wichtig für unser Selbstvertrauen. Wenn wir zu Beginn die Chancen genutzt hätten, wäre alles einfacher gewesen», meinte Trainer Jovan Radojevic nach der Schluss sirene. In der Tat sündigte der SCS in Überzahl: Aus den ersten drei Hinausstellungen Horgens konnte er keinerlei Profit schlagen – und auch nachher liess die Ausbeute zu wünschen übrig. Weil die Zürcher aber ihrerseits sündigten, konnten sie sich nicht absetzen.

Sowieso lieferten sich die zwei Kontrahenten lange ein Duell auf Augenhöhe, erst zum Ende hin konnten sich die Hausherren absetzen. Vieles im Spiel war noch Stückwerk – Nervosität hier, Unruhe da. Über weite Strecken lebte die Partie von der Spannung, gepaart mit vereinzelt sehenswerten Szenen. In diese Kategorie gehörten die zwei Schaffhauser Treffer unmittelbar vor dem Seitenwechsel, vollendet von Márk Kállay und Nikola Milovanovic. Es waren die Momente, als der Wind drehte. Und der SCS setzte die Segel richtig. Zur defensiven Stabilität kamen nun die Tore hinzu, der Vorsprung wuchs. Trainer Jovan Radojevic und sein Ensemble können in den Trainings der kommenden Wochen weitere Feinjustierungen vornehmen, weil die nächste Runde erst für den 22. Februar angesetzt ist. (poe)

NLA: SC Schaffhausen – SC Horgen 15:10 (2:2,5:3,3:4,5:1).

– **SCS:** Y. Schmuki; Melet, Kállay (1), Corbach (1), M. Milovanovic (1), J. Schmuki, Alfano (4), Zlomislic (1), N. Milovanovic (1),